

## Prognosebericht

Das Marktumfeld der HALLESCHE hat sich in den vergangenen Jahren stetig verändert. Auch im kommenden Jahr werden sich erhebliche Veränderungen für die Private Krankenversicherung ergeben.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem stetigen und breit angelegten Aufschwung mit einem soliden binnenwirtschaftlichen Fundament. Infolge der guten Wirtschaftslage und der damit verbundenen sicheren Arbeitsplätze steigt die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse an, da viele bislang privatversicherte Selbstständige in ein Angestelltenverhältnis zurückwechseln und häufig versicherungspflichtig in der gesetzlichen Krankenversicherung werden. Diese Entwicklung wird allerdings den Bestand, aber auch das Neugeschäft in der Vollversicherung voraussichtlich negativ beeinflussen. In der Pflegeversicherung kam es Anfang 2019 zu einer Beitragssteigerung um 0,5 Prozentpunkte auf 3,05 % (gegebenenfalls zuzüglich Kinderlosenzuschlag 0,25 %). Begründung ist, dass in der Pflegeversicherung mehr Geld benötigt wird, um dem bestehenden Pflegenotstand entgegenzuwirken. Die Mehreinnahmen sollen dazu genutzt werden, 13.000 neue Stellen für Pflegekräfte zu schaffen, die Pflegeausbildung zu reformieren und Pflegekräfte besser zu bezahlen. Nach der Anpassung soll der Beitrag bis mindestens 2022 stabil bleiben. Experten rechnen aber aufgrund des demografischen Wandels langfristig mit stark steigenden Pflegebeiträgen.

Im Produktbereich wird sich die HALLESCHE weiter auf die Vollversicherungstarife fokussieren. Daneben werden wir den Bereich der Zusatzversicherungen, insbesondere der betrieblichen Krankenversicherung, weiter ausbauen und unsere Produkte konsequent weiterentwickeln, um hier ebenfalls Wachstumsimpulse zu generieren. Vor diesem

Hintergrund wird das Neugeschäft 2019 bei rund 3,1 Mio. € Monats-Soll-Beitrag erwartet. Bei den gebuchten Bruttobeiträgen gehen wir von einem Wachstum von 3,0 % aus. Bei den Aufwendungen für Versicherungsfälle rechnen wir infolge steigender Gesundheitsausgaben mit einer moderaten Zunahme von 3,9 %. Die Abschlusskostenquote wird bei 8,2 % erwartet. Die Verwaltungskostenquote wird mit 2,6 % auf Höhe des Vorjahreswerts liegen. Bei unseren Kapitalanlagen steht auch zukünftig eine sicherheitsorientierte Anlagepolitik im Vordergrund. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen erwarten wir aufgrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus bei 2,8 % und damit unter dem Vorjahr. Gemäß unserer Planung werden wir aus dem Bruttoüberschuss mehr als 160,0 Mio. € der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung zuführen. Das Eigenkapital werden wir entsprechend unserer Geschäftspolitik der langfristigen Eigenkapitalbildung mit 15,0 Mio. € dotieren und damit die Risikotragfähigkeit erhöhen.

Insgesamt versetzt uns das Jahresergebnis 2018 in eine gute Ausgangsposition für zukünftige unternehmerische und aufsichtsrechtliche Herausforderungen. Der hohe Bruttoüberschuss kommt über die Zuführung zur Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung und die Stärkung des Eigenkapitals unseren Mitgliedern zugute und sorgt für weitere Handlungsspielräume. Wir sind zuversichtlich, auf Basis unserer qualitativ hochwertigen Produkte unsere Marktposition nachhaltig ausbauen zu können und erwarten eine stabile Ertragslage im Jahr 2019. Die dargestellten Erwartungen sind mit Ungewissheiten verbunden, insbesondere aufgrund der Auswirkungen künftiger gesetzlicher Änderungen auf die PKV. Daher können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen von den Erwartungen abweichen.